



# (Alzheimer) Demenz – eine Krankheit verstehen

Mag. Sabine Weber  
Integra 2008



# Was bedeutet „Demenz“?

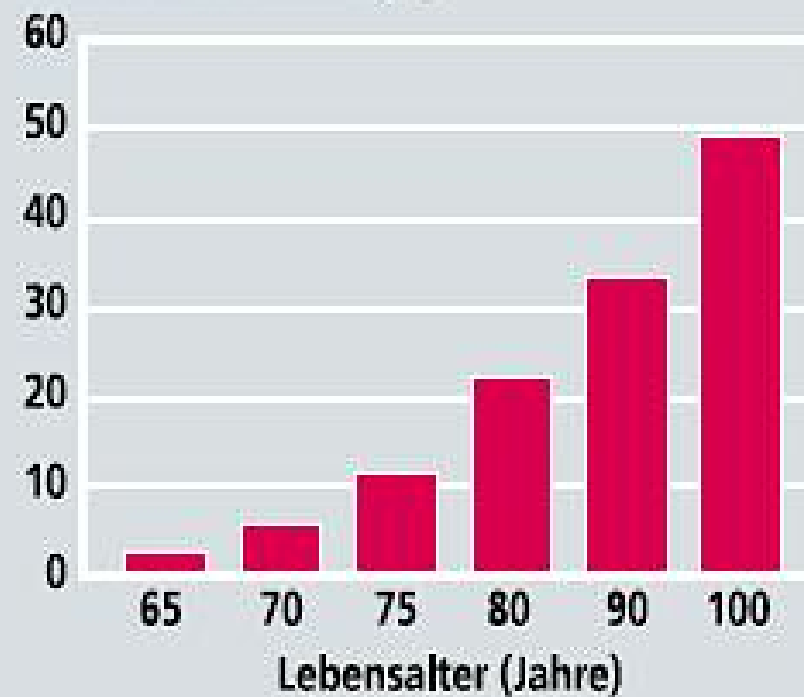
- Wörtlich: ohne Geist, ohne Verstand
- Gruppe von Krankheiten, die fortschreitend zum Verlust intellektueller Fähigkeiten führt
- Gehirnerkrankung bzw. Hirnschädigung
- Alzheimer Demenz = häufigste Form

# Zahlen

- Weltweit: 24,3 Millionen Personen
- 4,6 Millionen Neuerkrankungen jedes Jahr
- Österreich: 100 000 direkt Betroffene  
400 000 indirekt Betroffene
- Jahr 2050: ca. 240 000 direkt Betroffene
- Risiko steigt mit dem Alter!

Grafik 1

## Prävalenz Demenz (%)

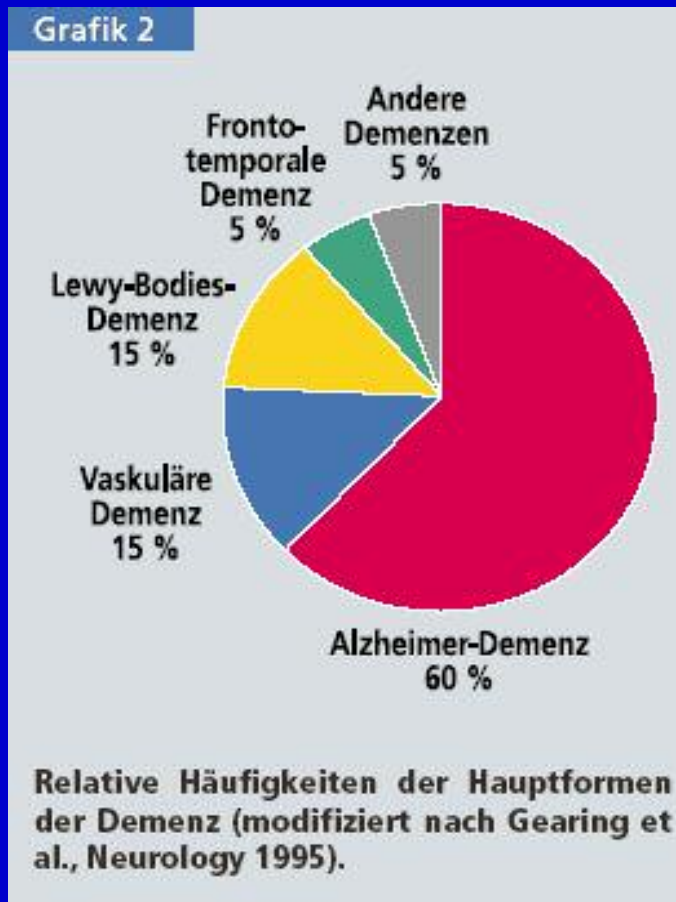


Prävalenz demenzieller Erkrankungen (modifiziert nach [2])

# Krankheitsbild Demenz ICD-10

- **Gedächtnisstörung**
- Beeinträchtigung einer **weiteren höheren Gehirnfunktion** z.B. Sprache, Orientierung, Rechnen, Urteilsvermögen, Schreibfähigkeit
- Probleme bei den **Aktivitäten des täglichen Lebens**
- Dauer: mindestens **6 Monate**
- **Ausschluss: Bewusstseinsstörung**

# Unterschiedliche Demenzformen





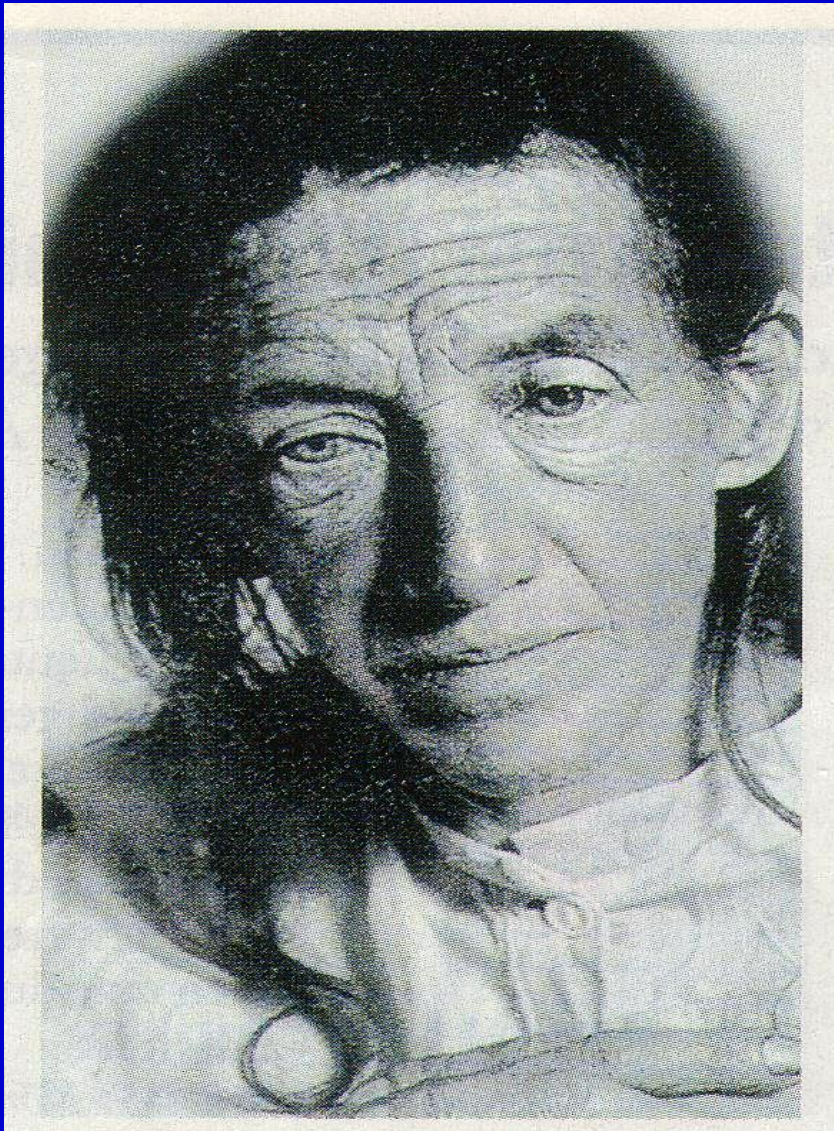
# Die Alzheimer Demenz



## Alois Alzheimer (1864-1915)

- Neurologe, Psychiater
- 1901: Begegnung mit Auguste D.
- 1906: Vorstellung einer geistigen Erkrankung – Gedächtnisverlust, Stimmungsschwankung
- 1911 gibt Kraepelin der Krankheit ihren Namen: **Morbus Alzheimer**





## AUGUSTE D.

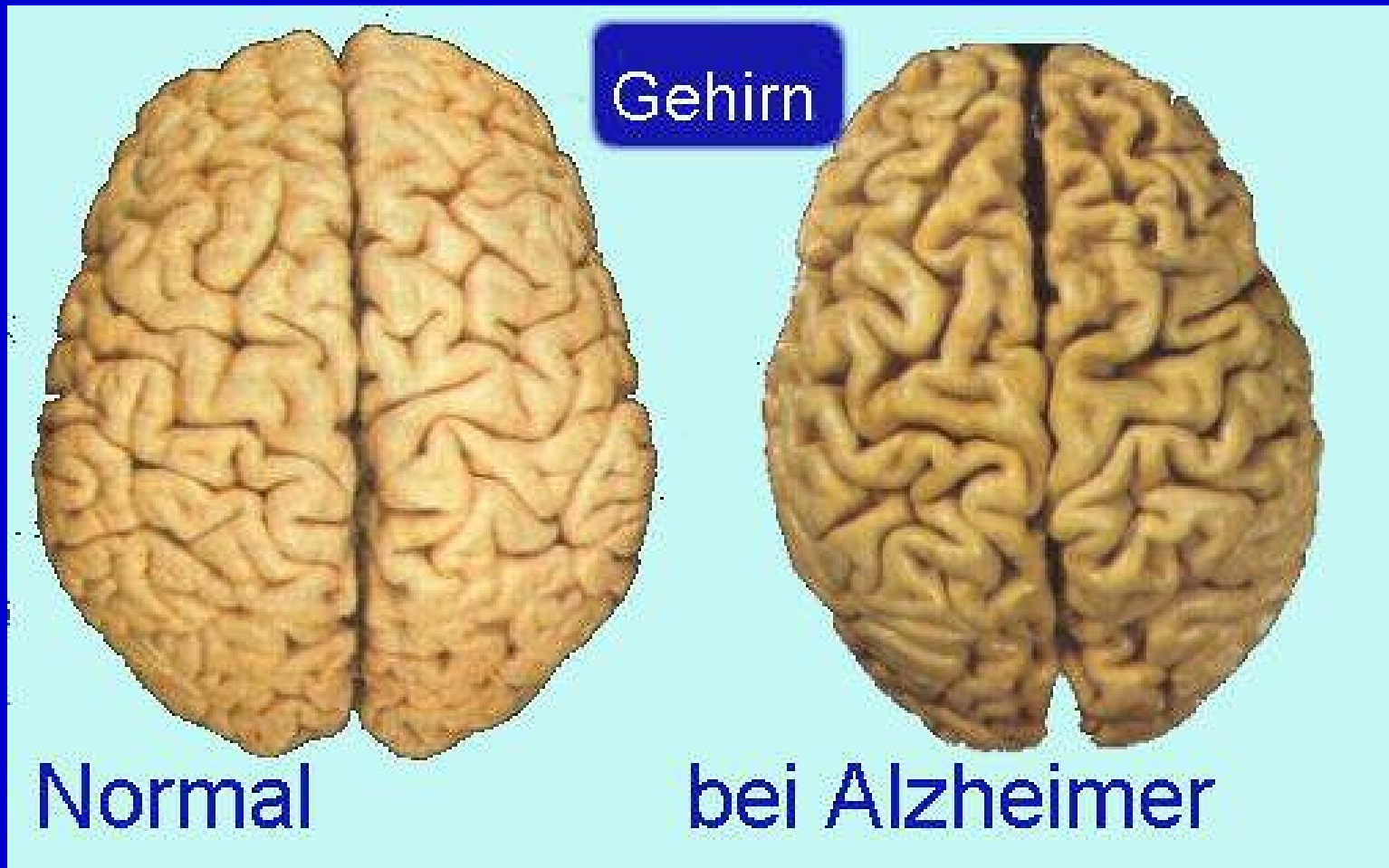
„Ich habe mich sozusagen  
verloren.“

# Das Gehirn

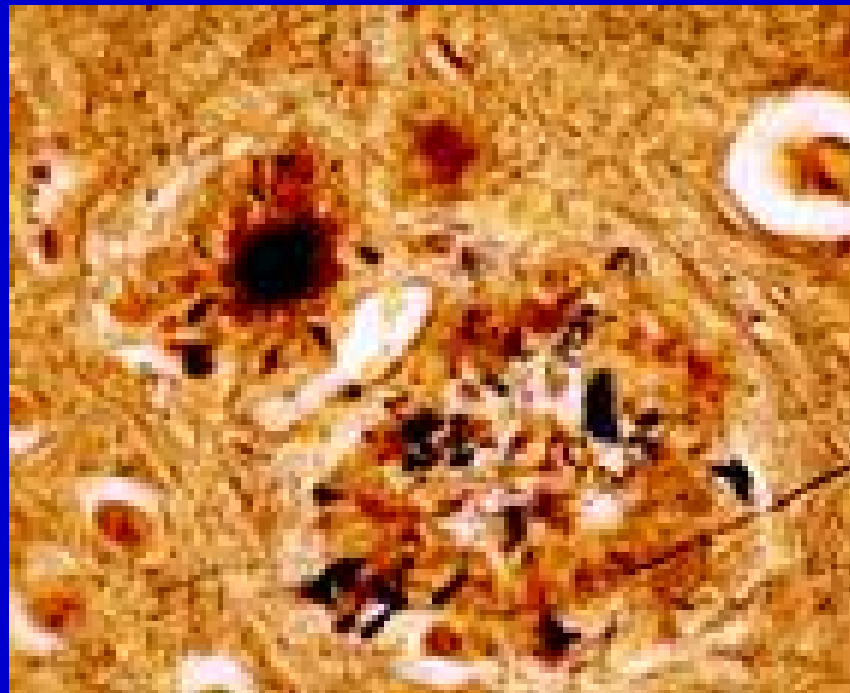
- Ein gesundes menschliches Gehirn hat ungefähr die Größe und die Form zweier Fäuste
- Es wiegt ca. 1,36 Kilo und besteht aus rund 100 Milliarden Nervenzellen (Neuronen)
- Kontrollzentrum für Atmung, Schlucken, Schmerz, Angst, Denken, Stimmung, Sinneswahrnehmung, Muskelbewegung, Identität, Erinnerungen,...

# Was geschieht im Gehirn

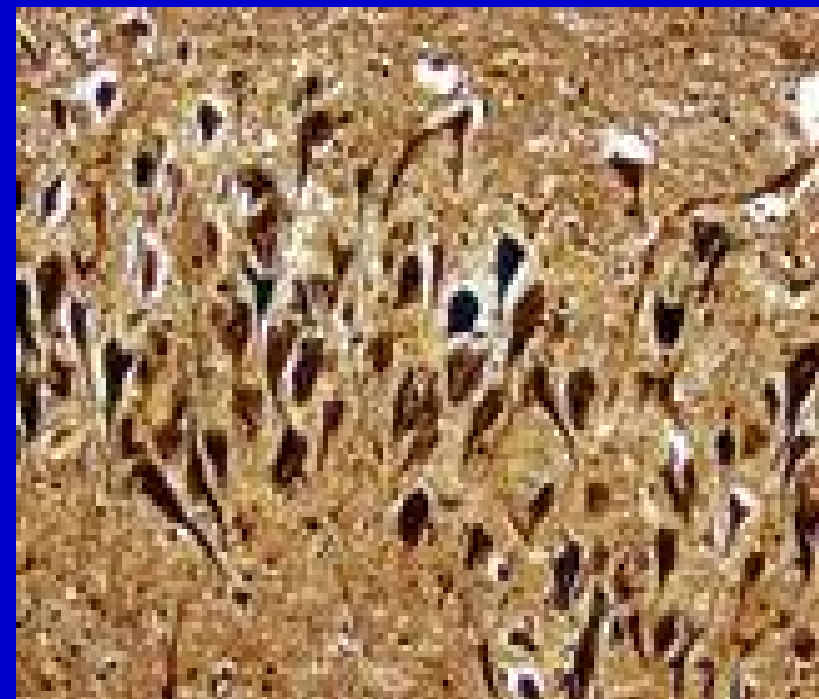
- Verlust von Nervenzellen – Abbau von Hirnsubstanz
- Plaques („Klumpen“)
- Tangles („Faserbündel“)



# Plaques



# Tangles





# Klinik und Verlauf der unkomplizierten Alzheimer Demenz

# 3 Ebenen der Veränderung

- Geistige Veränderungen
- Veränderungen in der selbstständigen Bewältigung des Alltags
- Veränderungen im Verhalten



## 7 Stadien (Reisberg, 1988)

- **Stadium 1**: normales Leistungsniveau
- **Stadium 2**: Subjektive Beschwerden  
am häufigsten in folgenden Bereichen:  
vergisst, wo vertraute Gegenstände abgelegt  
wurden, früher gut bekannte Namen, ...

→ keine Demenz!!!



## 7 Stadien (Reisberg, 1988)

- Stadium 3 (MCI): reduzierte Leistung wird von der Umgebung bemerkt, Schwierigkeiten, sich an fremden Orten zurechtzufinden → **keine Demenz!!!**

Wortfindungsstörungen u. Schwierigkeiten sich an Namen von Bekannten zu erinnern;  
Konzentrationsdefizit; verlegen oder verlieren von Wertgegenständen; schlechteres Merken von Namen bei Vorstellung neuer Personen;

## 7 Stadien (Reisberg, 1988)

- **Stadium 4**: Diagnose möglich  
Verminderte Fähigkeit komplexe Aufgaben durchzuführen  
(z.B. ein Abendessen für Gäste zuzubereiten, mit Geld umzugehen, einzukaufen, ...)  
**Defizite**: Kenntnis aktueller oder kurz zurückliegender Ereignisse; Erinnern des eigenen Lebenslaufes; Konzentration bei Rechenaufgaben, Verleugnen von Defiziten, Vermeiden von Situationen mit höherer Anforderung

## 7 Stadien (Reisberg, 1988)

- **Stadium 5**: Selbstständiges Überleben ohne fremde Hilfe wird zunehmend schwieriger

(z.B. Probleme bei der Auswahl der geeigneten Kleidung, Erinnerung an Körperpflege,...)

**Defizite** beim Erinnern an relevante Aspekte des Lebens, Z.B. Adresse, Telefonnummer, Namen naher Familienangehöriger (z.B. Enkel). Manche Ereignisse werden erinnert, manche nicht. Zeitliche Orientierung ist beeinträchtigt (Jahreszahl, Jahreszeit).

## 7 Stadien (Reisberg, 1988)

- **Stadium 6**: Verlust der grundlegenden Funktionen des Alltags
- 6a Schwierigkeiten Kleider richtig anzuziehen
- 6b kann sich nicht baden, entwickelt Angst davor
- 6c beherrscht den Toilettengang nicht mehr
- 6d Harninkontinenz
- 6e Stuhlinkontinenz
- häufig wird der Name des Partners nicht mehr erinnert

## 7 Stadien (Reisberg, 1988)

- Stadium 7: Verlust der Sprache und der Psychomotorik
- 7a Sprechfähigkeit stark eingeschränkt
- 7b Sprechfähigkeit geht verloren
- 7c Gehen
- 7d Sitzen
- 7e kann nicht mehr lachen
- 7f kann den Kopf nicht aufrecht halten

# Zeitverlauf Alzheimer'sche Krankheit

FAST/GDS Stadium	Zeitdauer
3 (MCI)	7 Jahre
4 leichte Demenz	2 Jahre
5 (mäßig)	1.5 Jahre
6 (mittelschwer)	2.5 Jahre
7 (sehr schwer)	7 Jahre und mehr

# Wichtiges Thema: Früherkennung



# Früherkennung – Warum?

- Erkennen anderer Ursachen
- Ende der Unsicherheit
- Diagnose → Therapie
- frühes Ansetzen therapeutischer Maßnahmen



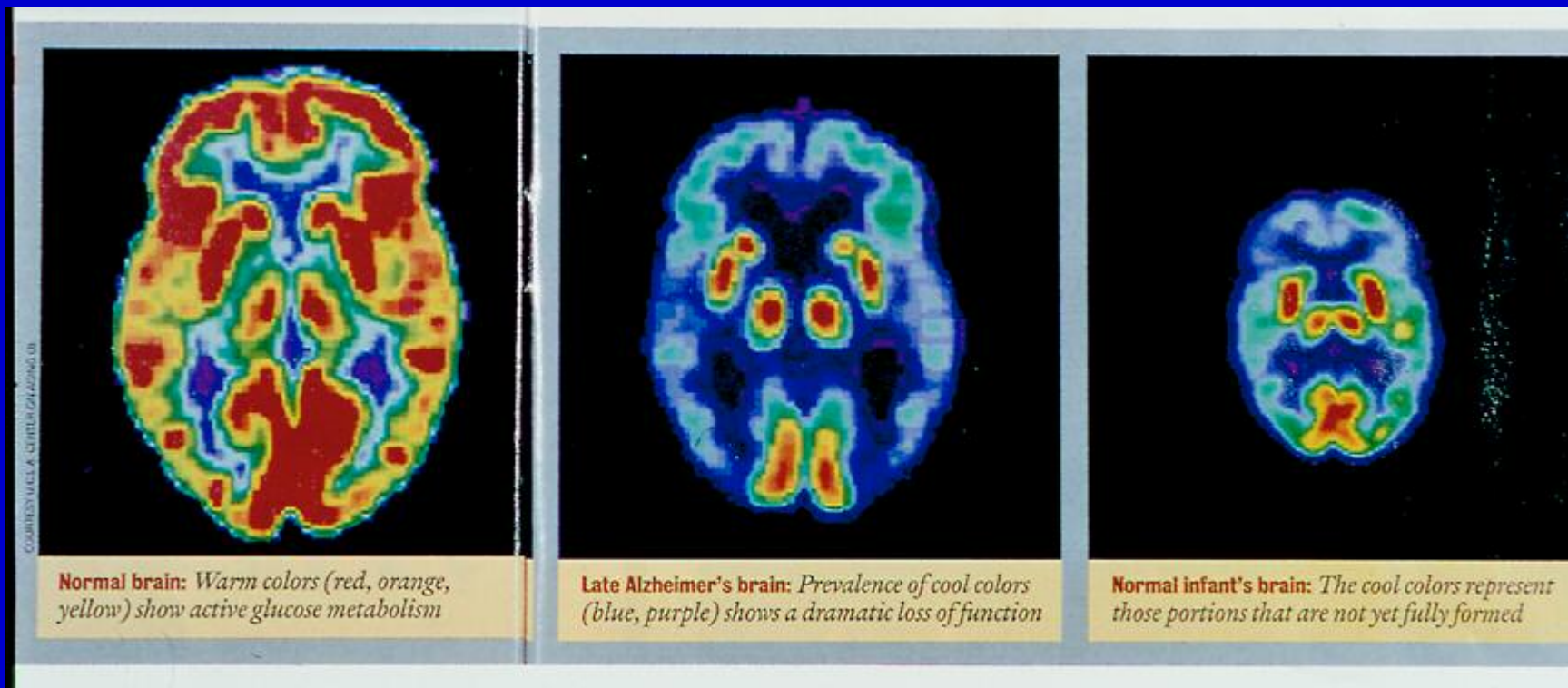
# Früherkennung – Warum?

- „Fehlhandlungen“ haben ihre Ursache in der Erkrankung
- Zukunftsplanung
- Betreuer können sich besser auf die Krankheit einstellen
- Vermeidung von Hilflosigkeit durch Wissen

# Theorie der Alzheimer Demenz: Retrogenese

Personen mit einer Alzheimer Demenz bauen ihre Alltagsfunktionen in derselben, jedoch umgekehrten Reihenfolge ab, wie Kinder sie erlernen → Rückentwicklung bzw. Retrogenese

# Theorie der Alzheimer Demenz: Retrogenese



# Theorie der Alzheimer Demenz: Retrogenese

- Betreuungs- und Begleitbedürfnisse von Personen mit AD werden leichter verständlich, wenn man sich die entsprechenden Fähigkeiten und Bedürfnisse heranwachsender Kinder vor Augen führt.

# Benötigte Betreuung laut Retrogenese

## FAST Entwicklungsalter

1	Erwachsener	keine Betreuung
2	Erwachsener	keine Betreuung
3	12 Jahre	keine Betreuung
4	8-12 Jahre	Unabhängiges Überleben mögl.
5	5-7 Jahre	Ohne Unterstützung kein Überl.
6	2-5 Jahre	Vollzeitige Begleitung
7	0-2 Jahre	Vollzeitige Pflege und Begleitung

# Pflegende Angehörige

- Demenz → belastet die ganze Familie, d.h. alle sind gefordert
- hinsichtlich der Geduld, des Verständnisses, Einfühlungsvermögen, pflegerische Kompetenz
- Entwicklungschance

# Pflegende Angehörige

- Begleitung/Pflege ist auf Dauer nicht alleine machbar →
- Angehörigenstress
- Information
- Entlastung
- Möglichkeiten um mit der betroffenen Person in Kontakt zu bleiben

